



Der Dialog nach David Bohm

Auszüge aus:

Bohm, David. *Der Dialog: das offene Gespräch am Ende der Diskussionen*. Herausgegeben von Lee Nichol. Übersetzt von Anke Grube. 7. Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta, 2014.

Der Dialog *befasst* sich mit den Denkprozessen hinter den Annahmen, nicht nur mit den Annahmen selbst.
S. 36

Im Grunde ist es Ziel des Dialogs, dem Denkvorgang auf den Grund zu gehen und den kollektiven Ablauf der Denkprozesse zu ändern. Dem Denken als Vorgang haben wir eigentlich nie sonderlich Aufmerksamkeit gewidmet. Wir *denken*, aber unsere Aufmerksamkeit gilt lediglich dem Gedankeninhalt, nicht dem Vorgang an sich. S. 37

Eine der auftretenden Schwierigkeiten ist die Fragmentierung, die ihren Ursprung im Denken hat – es ist das Denken, das alles zerteilt und Aufspaltet. Jede Teilung, die wir vornehmen, ist das Resultat unserer Denkweise. In Wirklichkeit besteht die ganze Welt aus ineinanderfließenden Übergängen. Aber wir wählen bestimmte Dinge aus und trennen sie von anderen, zunächst aus Bequemlichkeit. Später messen wir dann der erfolgten Unterscheidung große Bedeutung bei. S. 38

Der entscheidende Punkt ist: Das Denken bewirkt etwas, sagt aber, ich war's nicht. S. 39

Und wenn wir uns alle gegenseitig unsere Meinungen anhören und sie in der Schwebel halten könnten, ohne sie zu bewerten, und die eigene Meinung auf derselben Basis betrachtet wird wie alle übrigen, dann haben wir alle „einen Geist“, weil wir den selben Inhalt im Kopf haben, eben alle Meinungen, alle Annahmen. In dem Augenblick ist der Unterschied zweitrangig. Dann sind wir alle in gewissem Sinn ein Leib und ein Geist. S. 75

Der Dialog könnte eine neue Veränderung des Individuums und der Beziehung des Menschen zum Kosmischen bewirken. Eine solche Energie ist früher einmal „Kommunion“ genannt worden. Es ist eine Art Partizipation. Die frühen Christen hatten ein griechisches Wort dafür, *koinonia*, dessen Wurzeln „teilhaben“ bedeutet – teilhaben am Ganzen. Nicht nur an der ganzen Gruppe, sondern am *Ganzen*. S. 100